Unser Hohen Neuendorf

Zeitschrift der CDU Hohen Neuendorf • Ausgabe 23 • Oktober 2015 • www.cdu-hn.de



AM 15. NOVEMBER:
Steffen Apelt wählen

2016 kommen Flüchtlinge nach Borgsdorf
Gerechte Bezahlung für Tagesmütter und -väter
Sanierung und Umbau des Bahnhofsgebäudes
Verkehrssituation Bahnbrücke B96a in Bergfelde
„Unser Hohen Neuendorf“ auf Youtube

Das Dienstleistungshaus in Bergfelde

Rechtsanwältin
Tamara Englert

Tätigkeitsschwerpunkte:
Allgemeines Zivilrecht
Familienrecht
Grundstücksrecht
Mietrecht
Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte:
Strafrecht / Jugendstrafrecht
Verkehrs- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Firmenbetreuung / Forderungsmanagement

in Kooperation mit Steuerberater Gerald Nitsch

16562 Bergfelde
Schönfließer Straße 25
kanzlei@ra-englert.info
www.ra-englert.info
Tel. 0 33 03 / 40 43 50
Fax. 0 33 03 / 40 43 51

Nitsch-Steuerberatungsgesellschaft mbH
Schönfließer Str. 25
16562 Hohen Neuendorf, OT Bergfelde

Telefon 03303 / 21 94 51 • Telefax 03303 / 21 94 53
info@nitsch-steuerberatung.com
www.nitsch-steuerberatung.com

Vorbehaltsaufgaben, wie z. B. Steuererklärungen, Finanzbuchführung und Lohnrechnung

Schwerpunkte:
Existenzgründungen • Unternehmenskrisen • Erbschaftssteuer

in Kooperation mit Rechtsanwältin Tamara Englert

Liebe Hohen Neuendorferinnen, liebe Hohen Neuendorfer!



Marcel Dieck

Der schöne Sommer ist nun leider schon wieder vorüber. Sie haben ihn hoffentlich genossen und konnten in den Ferien oder Ihrem Urlaub neue Energie sammeln. Voller Energie steckt auch unser Bürgermeisterkandidat Steffen Apelt. Er ist für Sie seit über 20 Jahren Stadtverordneter in Hohen Neuendorf und der beste Mann, wenn es am 15.11.2015 darum geht in Hohen Neuendorf den Posten des Bürgermeisters neu zu besetzen. Sehr gerne möchte er auch unserer schönen Stadt mit all seinen Ortsteilen neue Energie verleihen. Nach 8 Jahren wird es Zeit für einen Wechsel! In unserer Stadt schlummern noch so viel vakante und fehlgesteuerte Potenziale. Lassen Sie es uns diese mit ihm an der Spitze der Stadtverwaltung heben und unsere Stadt ehrlich werden und noch lebens- sowie liebenswerter gestalten. Politik lebt vom Dialog und Wettbewerb um die besten Ideen. Das ist sein Motto. Nur so kommen wir gemeinsam ans Ziel.

Neben dem Bürgermeisterwahlkampf bewegt uns aber seit Wochen auch noch ein anderes Thema in Deutschland und auch in unserer Stadt. Immer mehr Menschen kommen aus Afrika, dem Balkan und dem nahen Osten zu uns nach Deutschland. Die meisten weil sie politisch verfolgt werden oder vor dem grausamen Krieg flüchten. Viele aber auch nur aus wirtschaftlichen Gründen. Das bedeutet eine unvorstellbar große Herausforderung für unsere Stadt Hohen Neuendorf, die auch viele Flüchtlinge oder Asylantragsteller aus aller Welt aufnehmen muss. Wie schade nur, dass der Kreis aufgrund der engen Zeitfenster gezwungen ist, vorrangig seine eigenen Grundstücke für die Unterkunft der Menschen herzurichten. Das liegt auch daran, weil der jetzige Bürgermeister Herr Hartung bzw. die Stadtverwaltung unserer Stadt, den Kreis nicht ausreichend bei der Standortsuche unterstützt hat, bzw. keine eigenen alternativen Standorte für die Unterbringung anbietet. Mehr dazu in unserem Artikel in dieser Ausgabe, zu der wir Ihnen beim Lesen viel Spaß und Freude wünschen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Marcel Dieck
Stellv. CDU-Ortsverbandsvorsitzender

Impressum

Unser Hohen Neuendorf
Zeitung der CDU Hohen Neuendorf
Ausgabe 23 (2/2015)
Auflage: 12.000 Stück

Herausgeber:
CDU Hohen Neuendorf
Jacob-Wins-Straße 7
16540 Hohen Neuendorf
www.cdu-hn.de

Ansprechpartner:
Matthias Rink, 0173-2342182,
matthias.rink@cdu-hn.de
Marcel Dieck, 0172-3121591,
marcel.dieck@cdu-hn.de

Autoren dieser Ausgabe:
Steffen Apelt, Mario Schulz, Dr. Frank Großendorf, Matthias Rink, Simona Bösel, Nicole Koch, Marcel Dieck

Layout und Satz:
Akolut UG (haftungsbeschränkt)

Titelfoto: Marcel Dieck

Anzeigenleiter:
Matthias Rink, Marcel Dieck

Verlag und Druck:
Akolut UG (haftungsbeschränkt)
Edelhofdamm 52, 13465 Berlin
hallo@akolut.de

Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

2016 kommen Flüchtlinge nach Borgsdorf

Eine Mitteilung der Landkreisverwaltung Oberhavel sorgte kurz vor den Sommerferien in Hohen Neuendorf für Aufregung: Im Frühjahr 2016 werden 240 Flüchtlinge im Ortsteil Borgsdorf untergebracht. Eine Unterkunft soll auf dem im Eigentum des Landkreises stehenden Grundstück Ecke Bahnhofstraße/ Margaritenstraße errichtet werden. Derzeit befindet sich dort Baumbestand, benachbart sind eine Förderschule und ein Seniorenwohnheim, in der Umgebung Einfamilienhausbebauung, gegenüber die evangelische Kirche, über die Straße Sportanlagen, Grundschule sowie Hort. Der Bürgermeister der Stadt Hohen Neuendorf, der zuvor Gespräche mit dem Landrat über Möglichkeiten der Flüchtlingsunterbringung geführt hatte, äußerte sich den Bürgern gegenüber zunächst nicht. Die Stadtverordneten waren ebenfalls nicht informiert. Eine kurzfristig von den Vorsitzenden der Stadtverordnetenfraktionen CDU, SPD und Bündnis90/Die Grünen organisierte Veranstaltung in der Borgsdorfer Turnhalle brachte zwar für weit über 200 Bürgerinnen und Bürger erste Informationen, ließ aber auch Raum für die verständlichen Sorgen und Ängste der Anwohner. Die Verwaltung war nicht dabei, der Bürgermeister sagte nichts Konkretes. Das Stimmungsbild war daher gemischt: Willkommenskultur und Aufgeschlossenheit zeigten sich ebenso wie Skepsis und Ablehnung. Die Unterbringung gerade an der vorgesehen Stelle im Ort sorgte für breiten Unmut. Erst am 17. September informierte der Landrat Bürger vor Ort: Zwei zweistöckige Gebäude für je 120 Menschen, die im Februar einziehen sollen. Von den rund 12.000 Quadratmetern Wald müssten 5.000 Quadratmeter gerodet werden, auch für Spiel- und Wäscheflächen. Der übrige Wald bleibe erhalten. Das hätte man doch auch schon im Juni sagen können, oder?



An diesem Standort entsteht bald eine Unterkunft für 240 Flüchtlinge.

Verantwortliche Kommunalpolitik braucht Transparenz und Einbindung der Bürger. Darauf wurde hier über lange Zeit verzichtet – mit Folgen: Inzwischen werden in Borgsdorf Flugblätter einer Initiative verteilt, die Ängste verstärken. Die Personen, die hinter „pro. borgsdorf“ stecken, fordern Transparenz, aber geben sich selbst nicht zu erkennen. Vermutlich eine Partei vom rechten Rand, versucht in Borgsdorf Einfluss zu gewinnen.

Aber es gibt auch eine positive Entwicklung: Anfang September hat sich eine örtliche Willkommensinitiative unter dem Dach der evangelischen Kirchengemeinde gegründet – knapp 200 Teilnehmer aus Borgsdorf und Umgebung zeigen, dass es eine starke, weltoffene und hilfsbereite örtliche Gemeinschaft gibt, die Flüchtlingen aus Kriegsgebieten und Krisenregionen offen gegenübersteht und fernab der Politik hilfsbereit sein will.

Die Fraktion der CDU in der Stadtverordnetenversammlung hatte bereits im Frühjahr den Bürgermeister Hartung (Die Linke) vorausschauend aufgefordert, einen Mitarbeiter zur Koordination der Flüchtlingsbetreuung zusätzlich einzustellen. Nachdem die Verwaltung zunächst abgetaucht war und lediglich „offene Briefe“ an die Einwohner in der Presse erschienen, soll das nun endlich auf Drängen der SVV geschehen. Es wird auch höchste Zeit für transparentes Verwaltungshandeln. Die Bürgerinnen und Bürger wollen wissen: Wo werden Flüchtlinge untergebracht, warum so viele auf engem Raum? Welche Grundstücke standen und stehen zur Diskussion? Welche Alternativen gibt es? Ist es ein Erstaufnahmelager – oder können Ankömmlinge einige Zeit bleiben und integriert werden? Wie wird die Versorgung und Betreuung sichergestellt, wer beantwortet berechtigte Fragen oder geht auf Sorgen der Anwohner ein – seit Juni wurden die Anwohner schlicht ignoriert und für dumm verkauft. Erst am 17. September gab es für eine begrenzte Zahl der Borgsdorfer eine Information durch die Landkreisverwaltung. Ein idealer Nährboden für rechtsradikale Brunnenvergifter!

Die CDU in Hohen Neuendorf begrüßt die Hilfe für von Menschen, die ihre Heimat wegen der Bedrohungen von Krieg und Gewalt verlassen mussten. Aus Syrien, dem Irak, aus Afghanistan oder afrikanischen Staaten, wo die Menschen um Leib und Leben fürchten müssen, wenn sie dort bleiben. Man rechnet mit mehr als 800.000 Flüchtlingen in diesem Jahr, im Landkreis Oberhavel mit fast 2000 Menschen. Da ist es konsequent, dass auch die Stadt Hohen Neuendorf Flüchtlinge aufnimmt, betreut und Möglichkeiten schafft, damit diese Menschen hier sicher leben und sich integrieren können. Die Verwaltung ist in der Pflicht bei der Versorgung, der ärztlichen Betreuung oder der Sozialarbeit. Wir brauchen aber auch die Initiativen, Vereine und engagierte Bürger vor Ort, die helfen wollen, die Kontakte zu pflegen, Deutschkurse organisieren und Sportangebote anbieten. Alle, die sich einbringen wollen, sind willkommen. Wir haben Verständnis für diejenigen, die Ängste und Befürchtungen haben – angesichts der zunächst wenigen Informationen und der Zahl von 240 Menschen, die in Borgsdorf untergebracht werden sollen. Viele Ängste sind aber unbegründet: Ob in Hennigsdorf oder bundesweit - in der Nähe von Flüchtlingsunterbringungen ist ein Anstieg der Kriminalität praktisch nicht zu verzeichnen. Konflikte gibt es vereinzelt unter den Flüchtlingen selbst – und manchenorts leider Gewalt gegenüber den Flüchtlingen. Von Übergriffen auf die Anwohner hört man aber nichts. Auch deshalb ist für uns klar: Für rechte Parolen, Fremdenhass oder Gewalt ist in unserer Stadt kein Raum!

Deutschland hat selbst Erfahrungen mit Krieg, Flucht und Vertreibung gemacht – das alles ist vielen noch gegenwärtig. Heute leben wir in Frieden und Freiheit. Menschen, die aus ihrer Heimat vor Krieg, Gewalt und Verfolgung fliehen müssen, finden hier einen sicheren Hafen! Für das Grundrecht auf Asyl gibt es keine Obergrenze. Aber nicht alle, die zu uns kommen, können bleiben. Wir können nicht diejenigen aufnehmen, die nur aus wirtschaftlichen Gründen ihr Land verlassen, so sehr dies in vielen Fällen auch verständlich ist. Es ist völlig klar: Vieles muss sich ändern: Die asylrechtlichen Verfahren müssen beschleunigt werden. Es muss zügig entschieden werden – damit diejenigen, die Anspruch auf Asyl haben, Fuß fassen und sich integrieren können und diejenigen, die kein Bleiberecht haben, in ihre Heimat zurückgeführt werden können. In Europa brauchen wir schnell ein schlüssiges und von allen Mitgliedsstaaten verantwortlich getragenes Konzept zur Bewältigung der Flüchtlingskrise. Die betrifft nicht allein Deutschland, sondern ist ein Problem, das weit über Europa hinausreicht.

Vor Ort zählen jetzt aber Bürgersinn, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe.... Wir sind sicher: Hohen Neuendorf kann das!

CDU-Fraktion und
CDU-Vorstand Hohen Neuendorf

Endlich gerechte Bezahlung für Tagesmütter und -väter in Hohen Neuendorf?



Simona Bösel und Nicole Koch setzen sich für alle Tagesmütter und -väter ein und fordern eine gerechte Bezahlung.

Das fragen sich auch die rund 41 Tagesmütter- und väter in der Gemeinde! Seit 2009 gibt es in den Betreuungsverträgen noch keine Veränderungen. Immer wieder, scheinbar nicht ganz vergessen, kommt der Punkt Neuregelung der Kindertagespflegesatzung bei den Fraktionen auf den Tisch. Dennoch sind die letzten sechs Jahre von zahlreichen Diskussionen ohne nennenswerte Ergebnisse geprägt.

Fraglich ist, wo genau die Problematik liegt, haben wir doch genügend Vorzeigegemeinden in unserem Landkreis, bezüglich Bezahlung sowie Urlaub, Krankheit und nicht zu vergessen Weiterbildungsangebote. Hier liegt nämlich ein weiterer Crux begraben, so ist ein angebotener Kurs (welcher vielfach verpflichtend ist), der im Zeitraum Montag-Freitag stattfindet, von der Tagespflegeperson selbst zu finanzieren, des weiteren wird der damit verbundene Betreuungsausfall von der Stadt nicht vergütet und zusätzlich vom Betreuungsentgelt, pro Kind, abgezogen. Im Durchschnitt betreuen Tagesmütter- und väter 3-5 Kinder im Alter von 0-3 Jahren. Vergleicht man Tagespflege mit der Kita können Eltern individuell mit der Tagespflegeperson den Betreuungszeitraum absprechen, oftmals geht die Betreuungszeit über 45 Stunden hinaus. Um so wichtiger, dass das Kind wohlbehütet in einer familiären Umgebung betreut wird. Wir schaffen Ihren Kindern ein zweites zu Hause.

Warum wird unser Bemühen, und unsere liebevolle Arbeit so wenig wertgeschätzt? Warum unterscheidet sich Hohen Neuendorf so stark von den anderen Gemeinden, wo wir doch alle die gleiche Arbeit leisten?!

Da stellt man sich die Frage: „Braucht man uns nicht, kann man auf Tagespflegestellen in Hohen Neuendorf verzichten?“

Obwohl hier in unserer kleinen, doch kontinuierlich wachsenden Gemeinde der Zuzug steigt und damit auch der Anspruch auf einen Betreuungsplatz, wohlgemerkt für jedes Kind. Wir alle legen, gemeinsam mit den Eltern, einen der wichtigsten Bausteine in der Entwicklung der kleinen Mitbürger, um den Start in die Zukunft zu ebnen, dass ist unser gemeinsamer Auftrag und eine Herzenssache. Der amtierende, Bürgermeister ist in dieser Hinsicht leider absolut uneinsichtig und sieht weiterhin keinen Handlungsbedarf, die Situation der Tagesmütter- und väter zu verändern. Jedoch wurde am 17. Juni 2015 ein erster Schritt zur Annäherung, im Hotel und Restaurant zum Grünen Turm in Hohen Neuendorf, mit Mitgliedern der Fraktionsparteien Bündnis 90 Die Grünen, SPD und CDU getan. Die Fraktionen wollen erneut einen Antrag in die Stadtverordnetensammlung einbringen, der die Situation der Tagesmütter- und väter in Hohen Neuendorf verbessern soll.

Simona Bösel und Nicole Koch





Voller Energie
für Hohen Neuendorf



Liebe Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer,

mein Name ist Steffen Apelt und ich will am 15. November 2015 Ihr Bürgermeister werden. In den letzten 25 Jahren haben wir gemeinsam für unsere Stadt viel erreicht. Sei es z.B. das Prädikat Sportstadt, flächendeckendes VDSL oder der Einkaufsmarkt in Bergfelde - wir als CDU haben angepackt und mitgeholfen, unser Hohen Neuendorf zu einer lebens- und liebenswerten Stadt mit vielen Potenzialen zu machen. Gemeinsam mit Ihnen will ich diese Chancen nutzen.

Ich stehe für eine Politik, die zuhört, aufnimmt und anpackt.

Mein klares Ziel ist: Eine starke Profilierung von Hohen Neuendorf als Stadt der Familien, der Bildung und des Sports.

Gemeinsam mit Ihnen will ich Hohen Neuendorf besser machen.

Mit diesem Flyer möchte ich Sie einladen, mich und meine Ideen kennenzulernen. Ich freue mich auf Ihre Hinweise.

Ihr Bürgermeisterkandidat

St. Apelt

Steffen Apelt

BÜRGERMEISTERWAHL
15. NOVEMBER 2015

Teamplayer und Motivator
Persönlich



Geb. 25. August 1962 in Weißwasser

Vater: Straßenbaumaschinist, Mutter: Bürokauffrau

1970 Umzug nach Oranienburg

1981 Abitur an der EOS, im Anschluss Abschlüsse als Maurer und KFZ-Mechaniker an der Abendschule

1983 Heirat und Einstieg als Kraftfahrer in den Betrieb der Schwiegereltern

Seit 1983 wohnhaft in Hohen Neuendorf

1985 Geburt meiner Tochter und Übernahme des Energiebetriebs der Schwiegereltern (heute rund 20 Mitarbeiter, darunter auch Auszubildende an zwei Niederlassungen in Hohen Neuendorf und Berlin)

1992 Einzug in die SVV als Vorsitzender des neu gebildeten Gewerbe- und Bürgervereins und seitdem politisch aktiv

Seit 2002 Mitglied des Stadtverbandes der CDU und seit vielen Jahren auch Vorsitzender der CDU-Fraktion in der SVV

U.a. leitete ich dort den Finanzausschuss und bin seit mehreren Jahren Vorsitzender des Bau-, Ordnung- und Sicherheitsausschusses

Hobbys: Familie, Waldspaziergänge, meine Cocker Spaniels, Lesen, Kanu fahren und Joggen

Sie wollen mehr über mich erfahren?
www.steffen-apelt.de

Ihre Stimme für Steffen Apelt.



Hohen Neuendorf kann mehr!
11-Punkte-Plan für unsere Stadt

Ich stehe für:

1. *S-Bahntaktverdichtung der S1 und S8 bis nach Borgsdorf und Bergfelde sowie Bustaktverdichtung*
2. *Kostenlose Laubentsorgung*
3. *Ausstattung der Feuerwehren mit modernster Technik*
4. *Bezahlbarer Wohnraum für Senioren, junge Menschen und Familien*
5. *Bürgerfreundliche Öffnungszeiten im Rathaus mit vereinzelten Spätsprechstunden bis 20 Uhr*
6. *Verbreiterung der Bahnbrücke B 96A im OT Bergfelde für Fußgänger und Radfahrer*
7. *Bessere Zusammenarbeit zwischen Ordnungsamt und Polizei*
8. *Saubere, sichere und altersgerechte Spiel- und Freizeitplätze*
9. *Mehr abgesicherte Fahrradstellplätze an den Bahnhöfen*
10. *Etablierung eines regelmäßigen Wochenmarktes mit regionalen Produkten*
11. *Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes am Autobahnamt Stolpe*

15. November 2015

Einfach & bequem.
Die Briefwahl

Am 15. November 2015 wird in Hohen Neuendorf ein Bürgermeister gewählt.

Sie sind an diesem Tag im Urlaub? Sie sind nicht zu Hause? Es gibt andere Gründe, warum Sie nicht ins Wahllokal gehen können? Dann wählen Sie einfach per Briefwahl! Die können Sie ohne Angabe von Gründen beantragen.

Und so funktioniert es:

Wahlrecht X mit 16 Jahren

Sie erhalten bis zum 26.10.2015 Ihre Wahlbenachrichtigungskarte.

Füllen Sie auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte den Antrag auf Zusendung der Briefwahlunterlagen vollständig aus.

Senden Sie den ausgefüllten Antrag per Post an das Wahlbüro der Stadt Hohen Neuendorf. Sie können den Antrag auch im Wahlbüro oder Besucherservice abgeben.

Anschließend erhalten Sie die Briefwahlunterlagen zusammen mit einem Merkblatt zur Briefwahl per Post nach Hause. Füllen Sie die Wahlunterlagen aus.

Die Rücksendung an die Stadt übernimmt kostenlos die Deutsche Post AG. Der Wahlbrief muss spätestens am Wahltag bis 18 Uhr bei dem Wahlleiter eingehen.

Briefwahl ohne Benachrichtigungskarte

Sie können auch ab sofort ohne Wahlbenachrichtigungskarte die Wahlunterlagen bei der Stadt beantragen. Sie erhalten Ihre Wahlunterlagen zugeschickt, sobald die Stimmzettel gedruckt sind. Dies ist etwa vier bis sechs Wochen vor der Wahl der Fall.

Ein formloses Schreiben mit Angabe Ihres vollständigen Namens, Geburtsdatums und Ihrer Adresse genügt. Der Antrag wird als E-Mail, Telefax (mit Unterschrift) oder per Post (mit Unterschrift) angenommen.

15. November 2015

Politik lebt vom Dialog.
Kontakt



Ich bin überzeugt, Politik lebt vom Dialog, vom Miteinander und Wettbewerb um die besten Ideen. Deshalb möchte ich Sie einladen, diesen Flyer und die weiteren Angebote zu nutzen, um sich über meine Positionen für Hohen Neuendorf zu informieren.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen, Hinweise und Kommentare.

Steffen Apelt
Herthastrasse 7
16540 Hohen Neuendorf

Telefon: 0172-3016613
E-Mail: dialog@steffen-apelt.de

www.steffen-apelt.de

Ihre Stimme für Steffen Apelt.

X



Sanierung und Umbau des Bahnhofsgebäudes

Der sogenannte „Kulturbahnhof“, wobei diese Begrifflichkeit allgemein zwar verwendet wird aber so nie beschlossen wurde, besitzt eine lange, diskussionsreiche Historie. Als die Deutsche Bahn Ihre Bahnhofsgebäude verkaufen wollte, haben sich die Abgeordneten kurzerhand entschlossen dieses zentrale Gebäude für wenig Geld zu erwerben, ohne bereits ein Konzept dafür zu haben. Dieses Konzept wurde zwischenzeitlich erstellt und sorgt seit dem für viel Begehrlichkeiten. Deshalb hat die Stadtverordnetenversammlung am 31. Mai 2012 einen Grundsatzbeschluss zur zukünftigen Nutzung des Bahnhofsgebäudes wie folgt gefasst: „Grundlage soll dabei die Nutzung des Gebäudes mit einem Probe- und Musikraum, einem Ausstellungs- und Veranstaltungsraum, einem Raum für den Kulturkreis, die Seniorenarbeit sowie für die Stadtinformation und die Bibliothek einschließlich einer Nutzung für Gastronomie und Reisebedarf sein“. Man sollte an dieser Stelle erwähnen, dass wir hier über ein Gebäude mit 5 Vollgeschossen und 1325 qm Nutzgeschossfläche reden. Für uns als CDU Fraktion sind dabei zwei Faktoren von besonderer Bedeutung. Zum einen können Nutzungen wie die der Bibliothek, der Stadtinformation und des Kulturkreises, welche derzeit dezentral fremdeingemietet sind, dort sehr gut untergebracht werden. Zum anderen legen wir großen Wert darauf, dass dieses Gebäude mit Leben erfüllt wird. Das gelingt aber nur, wenn wir dort gewerbliche Nutzung zulassen, die über die gewöhnliche Zeit von Vereinen und Verbänden auch an Wochenenden den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen. Das lässt sich zum Beispiel durch eine Spätverkaufsstelle, einen Kiosk, ein Cafe oder auch ein Bistro, insbesondere für die S-Bahn-Fahrgäste sicherstellen. Wenn wir es schaffen die Nutzungsvorstellungen etwas zu erweitern, bin ich mir sicher, dass wir an dieser zentralen Stelle im Herzen von Hohen Neuendorf im Zusammenhang mit dem bereits hergerichteten Bahnhofsvorplatz, ein Besuchermagnet entstehen lassen können. Wir sind offen für Ihre Ideen und Vorschläge! Beteiligen Sie sich bitte an dieser Diskussion entweder über die Homepage der CDU Hohen Neuendorf www.cdu-hn.de oder über meine Mailadresse: dialog@steffen-apelt.de.

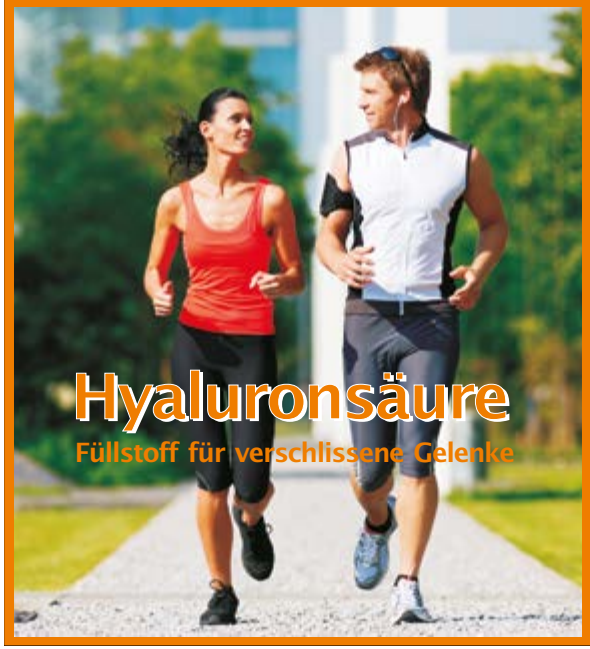
Steffen Apelt





Der Bahnhof heute (oben) und die Planung als Begegnungsstätte für alle Bürger und Gäste der Stadt (unten).

LINDERUNG BEI ARTHROSE



Praxis für Orthopädie
Dr. med. Anja Küntscher
Fachärztin für Orthopädie
Chirotherapie & Sportmedizin

- Arthrose-/Gelenktherapie
- Knochendichtemessung
- Digitales Röntgen & Ultraschall
- Stoßwellentherapie
- Handchirurgische Operationen
- Schmerztherapeutische Injektionen
- Ozontherapie
- Unterwasserdruckstrahlmassage



Privatpraxis
Schönfließer Str. 15
16540 Hohen Neuendorf
direkt am S-Bahnhof (S1 u. S8),
an der B96, Bus 809 und 822
Tel. 03303/ 21 80 21
Fax 03303/ 21 80 28
info@orthopaedie-kuentscher.de
www.orthopädie-küntscher.de

efinova® ehrlich beraten effizient betreut

Cash-Platzierungen für Brandenburgs beste Baufinanzierungs-Beratung*



* Bewertung von 5/12 bis 09/15 Kundenbewertungen im Vergleichsportal von ImmobilienScout24

www.efinova.de Telefon: (0 33 03) 297 39 20 Mail: info@efinova.de

Verkehrssituation entlang der Bahnbrücke über die B96a in Bergfelde

Seit vielen Jahren stellt die viel zu schmale Bahnbrücke über die B96a im OT Bergfelde für die Verkehrsteilnehmer, insbesondere für die Fußgänger und Radfahrer, ein erhebliches Gefahrenpotential dar. Mindestens genauso lange müssen wir hören, dass es technisch zu aufwendig, viel zu teuer und außerdem nicht unsere Zuständigkeit ist, um hier Abhilfe zu schaffen. Nun bin ich in meiner Funktion als Ausschussvorsitzender des Bau-, Ordnungs- und Sicherheitsausschusses am 22. Mai 2015 in den Landesbetrieb für Straßenwesen nach Eberswalde gefahren. Die Bundesstraße B96a steht in der Baulast dieser Behörde. Dort konnte ich wirklich interessante Erkenntnisse gewinnen. Das vermeidliche und rigorose Nein klang plötzlich ganz anders. Es liegt weniger am Geld (der Bund hat dafür ein Millionenprogramm aufgelegt) als vielmehr am Personalmangel in dieser Behörde. Man war sich der Gefahrensituation dort durchaus bewusst. Es fehlt schlichtweg an Planungskapazitäten. Es wurde deutlich, dass eine Verbreiterung der Brücke zu Gunsten der Fußgänger und Radfahrer technisch leistbar und finanzierbar ist! Eine Voraussetzung ist, dass eine vorweggenommene Maßnahmenplanung dieser Brücke eine Mindest-Lebenserwartung von weiteren 50 Jahren gibt. Das ist deshalb wichtig, da man andererseits nicht in eine Brückenerweiterung investieren würde. Alle Anwesenden waren sich einig, dass diese Maßnahmenplanung schnell beauftragt werden soll. Ich bin seit vielen Jahren der Stagnation und Frustration in dieser Angelegenheit das erste Mal wieder optimistisch, dass wir zeitnah eine technisch und finanziell umsetzbare Lösung finden. Es hat sich gezeigt, dass man nicht aufgeben darf. „Politik ist eben doch das Bohren dicker Bretter“. *Steffen Apelt*



Steffen Apelt macht sich vor Ort ein Bild von der Situation an der Brücke in Bergfelde.

Thomas Vogel

Pflasterarbeiten, Erdbau, Abbruch, Gartengestaltung, Neuanlagen,
Baumfällungen, Rund ums Haus, Winterdienst u.v.m.

16540 Hohen Neuendorf, Am Bogen 14
Tel./Fax: 03303-500 135 Funk: 0177-24 29 839
info@galabau-vogel.de
www.galabau-vogel.de

„Unser Hohen Neuendorf“ auf Youtube



Jetzt finden Sie auch Aktuelles der CDU auf Youtube.

Wir wollen noch aktueller, schneller und dabei ausführlicher werden!
Wir sind nicht nur wie gewohnt drei Mal im Jahr bei Ihnen im Briefkasten. Sie können sich jetzt auch informieren wann und wo auch immer Sie wollen. Einfach www.youtube.com im Internet aufrufen und da in der Suche „Hohen Neuendorf News“ eingeben.

Aktuell finden Sie einen ausführlichen Bericht zum „Kulturbahnhof“ Hohen Neuendorf. Hier werden die zukünftigen Umbaumaßnahmen und Nutzungsideen erläutert. Ein weiterer Beitrag informiert über die „Sportstadt“ Hohen Neuendorf. Hier werden in Zukunft große Anstrengungen zur Förderung des Breiten- und Leistungssports unternommen. Viel Spaß beim Ansehen. *Mario Schulz*

Therapiezentrum Simon

GESUNDHEITSZIRKEL
PHYSIOTHERAPIE
ERGOTHERAPIE
REHA-SPORT

FIT IN 35 MINUTEN





STEIGERN SIE IHRE LEBENSQUALITÄT!

Vereinbaren Sie einfach einen kostenlosen Kennenlern-Termin:

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. von 7:30 - 20:00
Sa. von 9:00 - 13:00

Schönfließer Straße 17
16540 Hohen Neuendorf

LEBEN IST BEWEGUNG!

Tel.: 03303 / 59 68 72
www. simon-hn.de

Ihr Immobilienfachmann seit über 32 Jahren!

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte im Dienstleistungsbereich:

- **Unverbindliche** und **kostenlose** Wertermittlung Ihres Grundbesitzes.
  Persönliche und diskrete Chef-Beratung über den höchstmöglichen Verkaufspreis!
- **Diskrete Vermarktung***(auf Wunsch auch ohne Internet)* !
- Exklusive Angebotsdarstellung (Exposéerstellung mit professionellen Grundrissen)
- Klärung mit Behörden und Juristen
- Unsere Anwesenheit bei jeder Besichtigung - Wir lassen Sie nicht alleine!
- **Persönliche Betreuung** bis zum notariellen Kaufvertrag.
- Selbstverständlich entstehen Ihnen als Verkäufer/ Vermieter durch unsere Tätigkeit keinerlei Kosten.

Wir suchen für unsere vorgemerkten und solventen Kunden:

- Ein-/Zweifamilienhäuser
- Doppelhaushälften / Reihenhäuser
- Grundstücke
- Eigentumswohnungen zum Kauf oder zur Miete
- Mehrfamilienhäuser



Büro Berlin-Hermsdorf

Berliner Str. 40
13467 Berlin

Tel. 030 - 403 34 34



Filiale Hohen Neuendorf

Schönfließer Str. 49
16540 Hohen Neuendorf

Tel. 03303 - 518 20 31

RDM

www.klug-immobilien.de